

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**Bezirksvertretung  
Innenstadt**

Ludwigstraße 8  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 221-91309

Antje Kosubek  
Fraktionsvorsitzende  
[Antje.Kosubek@stadt-koeln.de](mailto:Antje.Kosubek@stadt-koeln.de)

Claus Vincon  
stellv. Fraktionsvorsitzender  
[Claus.Vincon@stadt-koeln.de](mailto:Claus.Vincon@stadt-koeln.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/1107/2021**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	10.06.2021

**Straßenlärm macht krank – Lärmeinwirkungen im Bezirk Innenstadt**

Sehr geehrte Frau Reker, sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt zu setzen.

Im *Bericht über die Lärmkartierung für die Stadt Köln*<sup>1</sup> werden 56 Schulgebäude sowie 3 Krankenhäuser ausgewiesen, die einer Lärmbelastung von über 55 dB(A) ausgesetzt sind. 5 Schulen bzw. 2 Krankenhäuser sind sogar über 65 dB(A) ausgesetzt. Ca. 160 tausend Menschen kölnweit tagsüber einer Belastung von über 55 dB(A) ausgesetzt und nachts sind dies 106 tausend Menschen.

Unbestritten macht Lärm krank. Zudem stehen viele Einrichtungen in den kommenden Sommermonaten pandemiebedingt vor der Aufgabe besondere Lüftungskonzepte zu realisieren. Auch ist nicht ausgeschlossen, dass weiterhin Menschen zuhause arbeiten bzw. lernen müssen und damit in besonderem Maße Straßenlärm ausgesetzt sind.

1. Die Antragstellerin bittet um die Nennung der Schulen und Krankenhäuser, die laut Bericht im Bezirk Innenstadt derart lärmbelastet sind.

<sup>1</sup> Bericht über die Lärmkartierung für die Stadt Köln, 2017, [https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf57/bericht\\_zur\\_laermkartierung\\_nach\\_eu\\_umgebungslaermrichtlinie.pdf](https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf57/bericht_zur_laermkartierung_nach_eu_umgebungslaermrichtlinie.pdf)

2. Es wird gebeten die Kindertageseinrichtungen, Altersheime und Sportstätten aufzulisten, die ähnlich den Schulen und Krankenhäusern lärmbelastet sind – aufgliedert nach den im zitierten Bericht angegebenen Rubriken.
3. Wie viele Menschen, insbesondere Kinder, leben in Haushalten, die Straßenlärm ausgesetzt sind? Bitte nach Haushalt, Bewohnerzahl, Kinderzahl und Lärmbelastung auflisten.
4. Die Antragstellerin bittet die Verwaltung die aktuellen, wie die in den letzten fünf Jahren beauftragten Lärmgutachten im Bezirk zu nennen. Diese gelistet nach Datum, Grund der Messung/Veranlasser:in, Messergebnis, den Kosten und den daraus abgeleitete Maßnahmen sowie deren Kosten.
5. Tempo 30 gilt nicht zuletzt nach einer Untersuchung der Fachhochschule Jena<sup>2</sup> als signifikante Möglichkeit, den Straßenlärm zu reduzieren. Welche Potenziale sieht die Verwaltung in der Anordnung von Tempo 30 in den belasteten Gebieten?

Antje Kosubek

Fraktionsvorsitzende

Claus Vinçon

stellv. Fraktionsvorsitzender

---

<sup>2</sup> zitiert nach »Tempo 30 macht den Verkehr leiser«, Internetangebot der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/laerm-und-erschuetterungen/strassenlaerm>